



Gesprächsprotokoll

<i>Kommune / Projekt:</i>	Verbandsgemeinde Flechtingen Erarbeitung eines integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (IGEK)
<i>Anlass:</i>	Facharbeitskreis - Grundversorgung, Basisdienstleistung - Kinderbetreuung, Grundschulen - Medizinische Versorgung, Senioren
<i>Ort / Datum:</i>	Flechtingen, Kurhaus; 21.01.2019; Beginn 17.00 Uhr
<i>Teilnehmer:</i>	siehe Teilnehmerliste
<i>Verteiler:</i>	Teilnehmer, Verbandsgemeinde Flechtingen, DSK

TOP	Ergebnis	Wer? Mit wem?	Bis wann?
1.	<p><b><u>Begrüßung und einleitende Worte</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Kurze Begrüßung und einleitende Worte durch den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Herr Weiß</li> <li>▶ Anschließend kurze Vorstellung aller Teilnehmer</li> <li>▶ DSK begrüßte die anwesenden Teilnehmer</li> <li>▶ Die DSK hat zum Facharbeitskreis eine Präsentation vorbereitet in der die zu behandelnden Themen vorbereitet waren, diese war Grundlage der Veranstaltungen</li> <li>▶ Ablauf: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundversorgung, Basisdienstleistungen</li> <li>- Kinderbetreuung, Grundschulen</li> <li>- Medizinische Versorgung, Senioren</li> </ul> </li> <li>▶ Der Vortrag startete mit hinweisen und Erklärung zur Methodik (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko-Analyse) und einer kurzen Zusammenfassung der demografischen Gegebenheiten</li> </ul>		
2.	<p><b><u>Handlungsfeld Grundversorgung / Basisdienstleistungen/Daseinsvorsorge</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorstellung der Grundlagendaten zum Handlungsfeld (siehe Powerpoint-Präsentation)</li> <li>▶ Einrichtungen zur Versorgung und Daseinsvorsorge (Einkauf, Bäcker, Fleischer, Post, Bank ect.) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bülstringen: Frisör und Tankstelle hinzufügen</li> </ul> </li> </ul>		

Einreden gegen den Inhalt des Protokolls bitten wir innerhalb von 2 Wochen per E-Mail an folgende Adresse zu richten:

E-Mail-Adresse: [katja.mengewein@dsk-gmbh.de](mailto:katja.mengewein@dsk-gmbh.de)

DSK GmbH & Co. KG, Schönebecker Straße 29/30 in 39104 Magdeburg



TOP	Ergebnis	Wer? Mit wem?	Bis wann?
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmer wünschen eine Darstellung der Übersicht mit allen Ortschaften</li> <li>- In OT Behndorf MG Flechtingen gibt es einen Bäcker: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Eigentümer hat Schwierigkeiten sich zu halten, zu wenig Kundschaft</li> <li>• Es besteht die Möglichkeit, dass er in näherer Zukunft schließen muss → generelles Problem bei inhabergeführten Läden</li> </ul> </li> <li>- Lebensmittelladen in Beendorf funktioniert und läuft gut. Wohingegen der Dorfladen in Bülstringen nicht funktioniert hat → kleine Geschäfte haben es sehr schwierig sich zu halten und müssen sehr viel Engagement aufwenden.</li> <li>- Chance: Angebot von Nischenprodukten und qualitativ hochwertige Produkte in kleinen Geschäften</li>   <li>- Einige mobile Händler wurden nicht dargestellt und erfasst – unvollständige Daten erhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es muss eine zentrale Erfassung der mobilen Angeboten geben → Vervollständigung der Unterlagen</li> <li>• Mobile Händler kommen 1-2x in der Woche → nicht täglich frisches Angebot → kein Ersatz für stationären Handel</li> <li>• Die Anzahl und Frequenz der mobilen Geschäfte sind in den letzten Jahren stark gesunken</li> <li>• Chance: zentrale Plätze für mobile Angebote schaffen</li> </ul> </li> <li>- Einige Teilnehmer kritisierten die vorgestellten Daten und dass diese nicht vollständig sind</li> <li>- Die DSK hat die Daten von der Verbandsgemeinde erhalten und hat auch die Präsentation vor der Veranstaltung prüfen lassen</li>   <li>➔ <b>Aus diesem Grund wurde die weitere Diskussion und Erarbeitung der SWOT-Analyse abgebrochen und es wurde zum nächsten Thema gewechselt.</b></li>   <li>- Die Daten werden noch einmal von der VG Flechtingen überprüft, ergänzt bzw. korrigiert und an die DSK weitergeleitet</li>   <li>▶ Standorte Feuerwehr <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es gibt von einigen FFW Bestrebungen zukünftig enger Zusammenarbeit</li> <li>- Keine Zusammenlegung von FFW – ist auch in Zukunft nicht angedacht</li> <li>- In den letzten Jahren haben einige FFW eine Spezialisierung durchgeführt</li> </ul> </li> </ul>		

TOP	Ergebnis	Wer? Mit wem?	Bis wann?
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeindefeuerwehrleitung regelt / organisiert die Einsätze und Einsatzkräfte</li> <li>- FFW-Gebäude nach DIN-Norm: im Nordbereich der VG ist noch hoher Handlungsbedarf – vor allem in den kleinen Ortschaften</li> <li>- Chance: 2x im Jahr einen Brandschutztag in den Schulen mit den Kinder- und Jugendfeuerwehren</li> <li>- Chance: Kooperation/Kommunikation mit großen Firmen – Anstellung von Feuerwehrleuten - über Unternehmensstammtisch</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gemeinsam mit den Teilnehmern wurde eine Analyse der Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken begonnen, die tabellarische Auswertung befindet sich im Anhang.</li> <li>▶ <b>Die Veranstaltung wurde, in Abstimmung mit den Anwesenden, aufgrund verschiedener Kritikpunkte an Methodik und Datengrundlage der Teilnehmer und der Mitarbeiterin vom ALFF Frau Prange, abgebrochen.</b></li> <li>▶</li> </ul>		
3.	<p><b><u>Kritikpunkte und Ansichten der Teilnehmer</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Die Teilnehmer kritisierten die unvollständige Datengrundlage</li> <li>▶ Die Teilnehmer möchten eine Datenanalyse für jede Ortschaft haben, d.h. die Mitgliedsgemeinden müssen die entsprechenden Daten auf Ebene der Ortsteile zur Auswertung der DSK zur Verfügung stellen.</li> <li>▶ Die Methodik und Ziele der Veranstaltung wurde z.T. nicht verstanden</li> <li>▶ Einige Teilnehmer sind mit anderen Erwartungen zu der Veranstaltung gekommen</li> <li>▶ Teilnehmer möchten, dass bereits im Vorfeld von der DSK die SWOT-Analyse (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse) erarbeitet und dann beim Facharbeitskreis vorgestellt und diskutiert wird</li> <li>▶ Die Teilnehmer möchten nicht bei der Erarbeitung der SWOT-Analyse mitarbeiten, diese soll von der DSK vorbereitet werden</li> <li>▶</li> </ul>		
4.	<p><b><u>Kritikpunkte von Frau Prange (Mitarbeiterin vom ALFF)</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Es kann erst ein Facharbeitskreis stattfinden, wenn der Umfragebogen der Bürger/innen ausgewertet ist.</li> <li>▶ Beim Facharbeitskreis wird nicht mit den Teilnehmern die SWOT-Analyse (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse) erarbeitet. Das Planungsbüro soll bereits eine SWOT-Analyse vorbereiten und im Facharbeitskreis vorstellen. Diese soll dann im Facharbeitskreis diskutiert werden.</li> </ul>		

TOP	Ergebnis	Wer? Mit wem?	Bis wann?
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Es soll beim Facharbeitskreis nicht mehr über detaillierte Fakten zu den einzelnen Handlungsfeldern diskutiert werden</li> <li>▶ Sie hat die Methodik und Zeitplan hinterfragt und kritisiert</li> <li>▶ Frau Prange möchte mit Vertretern der VG Flechtingen und der DSK einen Termin vereinbaren um das weitere Verfahren abzusprechen</li> </ul>		
<p>Magdeburg, den 23.01.2019</p> <p>Aufgestellt: Mengewein / Dunger</p> <p><i>Gez. i.A. Mengewein / i.A. Dunger</i></p>			

## Anlage 1

Tabelle 1: SWOT-Analyse Grundversorgung/Basisdienstleistungen/Daseinsvorsorge

	+ positiv	- negativ
intern 	<u>Stärken (Strengths)</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorfladen Beendorf</li> </ul>	<u>Schwächen (Weaknesses)</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kaum/kein Handel in den kleinen Ortschaften vorhanden</li> </ul>
extern 	<u>Chancen (Opportunities)</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angebot von Nischenprodukten und qualitativ hochwertigen Produkten in kleinen Läden</li> </ul>	<u>Risiken (Threats)</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erreichbarkeit der Grundversorgung</li> <li>▪ Kaufkraftabfluss in größere Läden</li> <li>▪ Mobilitätsverlust der älteren Bevölkerung</li> </ul>